

Beschwingte Bilder

Harald Pütz im Bonner Künstlerhaus

Von Hanne Schneider

Beschwingte Bilder, die mit Tanz und Bewegung zu tun haben, gemalt von Harald Pütz, sind bis zum 12. Juli im Künstlerhaus im Bonner Norden zu sehen.

Tanz und Bewegung paßt gut an diesen noch ziemlich neuen Ausstellungsort – denn zum Leitungsteam gehört auch die Ballettpädagogin Iskra Zankova.

Allein schon wie sie ihre Requisiten vor den Bildern verteilt hat, ergibt neue, spannungsreiche Installationen an diesem kreativen Ort.

Flatternde Farbbänder, unbekümmerte Spachtelspuren in leuchtenden, oft grellen Farben, mischen sich mit figurativen Elementen. Überdrehungen und Überlängen wie „Überfrau und Übermann“, wirken leicht surreal.

Doch scheinen die Wurzeln noch weiter zurückzureichen: die fließende Schwerelosigkeit findet sich auch in einem orna-

menthaften entkörperlichten Jugendstil. Blaugrün und Violett, die Farben wirken oft sehr kalt, auch in vielschichtigen Überlagerungen.

Sie werden in transparenten Lasuren dünn aufgetragen und geraten zu einem züngelnden Flammen- und Linienspiel.

Die „Perlentaucher“, langgezogen und schwerelos in grünem Wasser, bleiben ebenso schemenhaft wie die Figuren, die sich hinter Schleiern auflösen.

Der klangvolle Titel der Ausstellung „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“ ist etwas hochgegriffen, der Untertitel „Provokation mit Farben und Formen“ bleibt bloßer Bühnendonner.

Harald Pütz, 1950 in Bamberg geboren, studierte Kunst in München und schloß mit den beiden Staatsexamen für das Lehramt für Kunsterziehung ab. Heute arbeitet er freischaffend in München. (Graurheindorfer Straße 23, bis 12. 7. Besichtigung nach Voranmeldung unter 63 35 78.)